

Kurzfassung der Vereinbarung für ein diskriminierungsfreies Miteinander für die Rahel-Hirsch-Schule



Grundsätze: Was wir wollen!

Die Rahel-Hirsch-Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle als Individuum wohl und respektiert fühlen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Muttersprache, ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, ihrer Religion, ihrer Weltanschauung, ihrer sexuellen Identität, ihrem Alter, ihrem Aussehen, ihrem familiären und sozioökonomischen Status sowie ihrem Ausbildungsgang.

Deshalb setzen wir uns gemeinsam für die Chancengleichheit aller Menschen an unserer Schule, bzw. auf dem gesamten Schulgelände ein. Wir bemühen uns selbst darum, andere Schüler*innen, Lehrer*innen, Angestellte oder Eltern nicht zu diskriminieren, sondern alle mit Würde und Respekt zu behandeln.

Wenn wir Diskriminierung anderer beobachten, treten wir aktiv dagegen ein. Unser gemeinsames Ziel ist es Diskriminierungen vorzubeugen und abzubauen sowie auftretende Fälle gemeinsam zu klären. Dazu gehört ein offener Umgang mit Diskriminierungen, die Aufklärung der Schulbeteiligten über den rechtlichen Rahmen und eine Sensibilisierung der Schüler / innen für die künftige Gesellschaft. In unserem Ziel stimmen wir mit dem Schulgesetz von Berlin und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz überein.

Bei einem Vorfall wird die SL informiert, diese prüft den Einzelfall und klärt, ob Straftatbestände vorliegen und entscheidet über das weitere Verfahren. Die Antidiskriminierungsstelle wird in die Prüfung mit einbezogen.

Begriffsbestimmung: Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung bedeutet Ungleichbehandlung und abwertende Unterscheidung von Menschen oder Gruppen aufgrund von gruppenspezifischen Merkmalen wie Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Muttersprache, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion, Weltanschauung, sexueller Identität, Alter, Aussehen, familiären und sozioökonomischen Status, Ausbildungsgang oder aufgrund eines anderen gruppenspezifischen Merkmals. Diskriminierend sind alle Äußerungen, Handlungen oder Unterlassungen, die Menschen herabwürdigen, benachteiligen, belästigen oder bedrohen. Diskriminierung kann auch indirekt geschehen, wenn z. B. bestimmte Verfahren oder Zustände als allgemeine Regeln formuliert werden, aber nur bestimmte Personen ausschließen oder benachteiligen.